



BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETER
LUDWIG WÖRNER

Energie- und umweltpolitischer Sprecher sowie
Wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion
Stellv. Vorsitzender der Kommission zur parlamentarischen
Begleitung der Energiewende in Bayern

Pressemeldung

An die
Vertreterinnen und Vertreter
der Medien

Postanschrift

Maximilianeum
81627 München

Abgeordnetenbüro

Ismaninger Str. 17, Zi. 106
81675 München
Tel.: (0 89) 4126 - 2660
Fax: (0 89) 4126 - 1660

www.ludwig-woerner.de
woerner@ludwig-woerner.de

Referent: Roland Wolf

München, 1. März 2013

Kein Frisieren des AKW Gundremmingen!

SPD-Energieexperte Ludwig Wörner fordert Ablehnung der RWE-Pläne

Der Atomkonzern RWE will seinen bereits 2001 gestellten Antrag auf Leistungssteigerung des Kernkraftwerks Gundremmingen trotz des beschlossenen Atomausstiegs durchboxen. Ludwig Wörner, der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, hält das für unverantwortlich: „Das Frisieren technischer Anlagen geht fast immer zu Lasten der Sicherheit. Bei einem Kernkraftwerk ist das nicht akzeptabel“.

Wörner zeigte sich über das Festhalten von RWE an den Plänen zur Leistungssteigerung auch deswegen beunruhigt, da das AKW Gundremmingen in der Vergangenheit mehrfach durch defekte Brennelemente negativ aufgefallen war. Der SPD-Energieexperte fürchtet, „dass hier auf Kosten der Sicherheit noch einmal der große Reibach gemacht werden soll“. Außerdem vergrößere die geplante Leistungssteigerung die ohnehin schon enorme Menge Atommüll.

Wörner hält die Leistungserhöhung nicht nur für gefährlich, sondern auch für kontraproduktiv. Schon jetzt verstopfen die Kernkraftwerke an sonnigen Tagen und hoher Photovoltaik-Stromerzeugung mit ihrem Atomstrom die Stromleitungen. Je mehr Wind- und Solaranlagen zugebaut werden, desto größer werden die Anforderungen an die Flexibilität der übrigen Kraftwerke. Die schlecht regelbaren Kernkraftwerke erfüllen diese Anforderungen nicht ausreichend. Wörner fordert die Staatsregierung daher auf, den Antrag von RWE abzulehnen.